

BÖRSE Die letzten zwei Monate im Vergleich



Schluckt Warren Buffett Swiss Re?

42 Franken pro Aktie. So viel soll **Warren Buffett** eine Swiss-Re-Aktie wert sein. Seit Dienstag kursieren Gerüchte, wonach die amerikanische Börsenlegende mit seiner Invest-



mentfirma Berkshire Hathaway den Schweizer Rückversicherer Swiss Re übernehmen will. Buffett hatte erst Anfang Februar 3 Milliarden Franken in die Swiss Re investiert.

Laut der Finanzpresse zuge-spielten Informationen soll

AUFGEFALLEN

Berkshire Hathaway den Swiss-Re-Aktionären noch vor den Quartalszahlen vom 7. Mai eine Übernahmeofferte vorlegen. Der Verwaltungsrat des Rückversicherungskonzerns scheint dem Angebot nicht abgeneigt, in der Geschäftsleitung stösse es hingegen auf Kritik.

An der Börse sorgten die Gerüchte für ein Kursfeuerwerk. Kostete die Aktie am Montag rund Fr. 21.50, ging sie am Donnerstag bei fast 25 Franken aus dem Handel. *ukn*

Hoffnung schimmert durch

Gross waren die Erwartungen an den G-20-Gipfel. Allseits zu-frieden zeigten sich die involvierten Staaten aufgrund der Ergebnisse. Bei genauerem Betrachten zeigt sich aber, dass in London nicht viel Neues beschlossen wurde. Viel Geld und noch mehr Geld soll die Wirtschaft wieder auf Kurs bringen. Vergessen geht dabei, dass damit nur die Symptome anstatt die Ursachen bekämpft werden. Erfreulich ist zumindest der Ansatz einer flächendeckenden Finanzmarktüberwachung auf internationaler Ebene sowie das Übereinkommen gegen protektionistische Massnahmen. Die Realität zeigt allerdings ein anderes Bild. Gemäss der Weltbank haben die Handelsbeschränkungen und protektionistischen Massnahmen klar zugenommen. Diese Tendenz ist in 17 der 20 G-20-Länder festzustellen.

Die Schweiz befindet sich nun definitiv auf der grauen Liste der OECD. Die schwarze Liste ist bereits Vergangenheit. Staaten dieser Liste rutschten aufgrund ihrer Zusicherungen ebenfalls auf die graue Liste. Der Druck auf die Nationen der grauen Liste dürfte sich damit erhöhen. Das Zustandekommen dieser schwarzen, grauen und weissen Liste verdeutlicht, dass zurzeit das Prinzip der Macht vorherrscht – Willkür hin oder her. Uns bleibt nichts anderes übrig, als das Beste aus der Situation zu machen und zu versuchen, die Basis für neue Vorteile beziehungsweise Stärken zu schaffen.

Mit Bangen blicken die Anleger auf die anstehende Berichtssaison. Der Konjunkturabschwung, von dem fast



Eine Fusion von Sulzer und OC Oerlikon wird immer wahrscheinlicher. *EQ*

kein Wirtschaftszweig nicht betroffen ist, lässt die Gewinne der Unternehmen schwinden. Am Dienstagabend startete mit dem US-Rohstoffkonzern Alcoa die Berichtssaison für das erste Quartal. Mit 497 Millionen Dollar fiel der Verlust höher aus, als von den Analysten erwartet. Nichtsdestotrotz

sieht CEO Klaus Kleinfeld wegen der Konjunkturförderungsprogramme einen Silberstreifen am Horizont in Bezug auf kurz- und langfristige Geschäftsverbesserungen.

Silberstreifen zeichnen sich auch im Euroraum ab. Gemäss dem

IFO-Geschäftsklimaindex verlangsamt sich die Abwärtsspirale. Es gäbe Anzeichen einer Besserung. Allerdings fielen die Umsätze im Detailhandel, was auf einen sinkenden Privatkonsum und einen erneuten Rückgang des BIP schliessen lässt.

DIE BÖRSEN-WOCHE

Ruedi Bircher*



Die Generalversammlung von Sulzer sorgte im Vorfeld für wilde Spekulationen und grossen Aufruhr. Schliesslich setzte sich an der Generalversammlung der Grossaktionär Viktor Vekselberg durch, und der Verwaltungsratspräsident Ulf Berg wurde nicht wiedergewählt. Eine Fusion von OC Oerlikon und Sulzer oder Teilen davon wird immer wahrscheinlicher. Nächste Woche steht die Generalversammlung der UBS auf dem Programm. Bei der Wahl des Verwaltungsrates sollte es keine Überraschungen geben. Vielmehr wird die Rede von CEO Oswald Gröbel von Interesse sein. Daneben werden Syngenta und Roche am Mittwoch beziehungsweise am Donnerstag ihre Quartalszahlen publizieren. Beide Unternehmen dürften solide Zahlen präsentieren.

HINWEIS

* Ruedi Bircher leitet den Bereich Vermögensverwaltung beim unabhängigen Finanzdienstleister Weibel Hess & Partner AG, Stans. www.whp.ch.

